KLIMZUG-NORD
Strategische Anpassungsansätze
zum Klimawandel in der Metropolregion Hamburg

20.-26.09.2010
2.Hamburger Klimawoche

Hamburg, 16.Sptember 2010

Anpassungsstrategien zum Anfassen
KLIMZUG-NORD präsentiert sich auf 2. Hamburger Klimawoche

Insgesamt zehn Partner des BMBF-Forschungsverbundes KLIMZUG-NORD präsentieren sich auf der diesjährigen Hamburger Klimawoche in der Europa Passage. Steigendes Hochwasser an der Elbe, intensivere Schädlingsplagen in der Landwirtschaft und vermehrt vollgelaufene Keller durch Starkregenfälle sind mögliche Szenarien, die zeitnah in Norddeutschland auftreten können. Das Forschungsprojekt KLIMZUG-NORD soll bis zum Jahr 2014 Lösungsansätze finden, mit denen künftig den Folgen des Klimawandels in der Metropolregion Hamburg begegnet werden kann. Die Wissenschaftler zeigen der Öffentlichkeit auf der Hamburger Klimawoche jetzt erste Forschungsergebnisse.

1. **Biozentrum Klein Flottbek der Universität Hamburg**
   Standpräsenz vom 22.09. – 23.09. und am 26.09.
   Bodenprofile veranschaulichen den Umfang und die Bedeutung der Kohlenstoffspeicherung verschiedener Ökosysteme in Bezug auf den Klimawandel. Verschiedene Exponate verdeutlichen, wie Pflanzen und Pflanzengemeinschaften auf Trockenstress reagieren.
2. **Obstbauversuchsanstalt Jork**
   Standpräsenz vom 22.09. – 23.09.
   An schadhaften Äpfeln wird gezeigt, welchen Einfluss der Klimawandel schon heute auf den Obstanbau des Alten Landes hat.
3. **Meteorologisches Institut, Universität Hamburg**
   Standpräsenz vom 25.09. – 26.09.
   Es wird ein Ausschnitt des physikalischen Modells aufgebaut, das im Windkanal der Technischen Meteorologie der Universität Hamburg eingesetzt wird, um im Bereich der S-Bahn Haltestelle Wilhelmsburg das Windfeld zu untersuchen.
4. **Landwirtschaftskammer Niedersachsen**
   Standpräsenz vom 20.09. – 23.09.
   An Modellen wird vorgeführt, wie viel Wasser die landwirtschaftlichen Kulturen zum Wachsen benötigen und wie hoch die Grundwasserneubildung bei unterschiedlicher Nutzung ist.
5. **Zoologisches Institut, Universität Hamburg**
   Standpräsenz vom 23.09. – 24.09.
   Forschungsergebnisse über die klimabedingte Veränderung von Fischarten in der Elbe und die Elbe als Kinderstube für Fische: Sortieren von Fischlarven unter dem Stereomikroskop".
6. **Institut für Bauen mit nachwachsenden Rohstoffen, Fachhochschule Lübeck**
   Standpräsenz vom 20.09. – 21.09.
   Gezeigt wird das erste Versuchsdach in einer neuartigen Reetdachkonstruktion.
7. **Hochschule für Angewandte Wissenschaften**
   Standpräsenz vom 20.09. – 22.09. und am 24.09.
   KLIMZUG - Das Spiel! KLIMZUG-NORD ist mit vielen unterschiedlichen Aufgaben in vielen unterschiedlichen Orten Norddeutschlands unterwegs.

8. **Stadtteilschule Hamburg-Harburg**
   Standpräsenz am 24.09.
   Forschungsarbeiten des Oberstufenprofils „Ökosystemforschung“ zum Thema: Asiatische Körbchenmuscheln in der Elbe – Vormarsch durch den Klimawandel?

9. **Institut für Wasserbau, Technische Universität Hamburg-Harburg**
   Dauerhafte Standpräsenz
   Ein Hochwasseranimationsstudio im Außenbereich der Europa Passage (Hermannstraße) mit Demonstration einer Flutung eines nachgebauten Wohnzimmers.

10. **TuTech Innovation GmbH**
    Dauerhafte Standpräsenz
    Veranstalter der 2. Hamburger Klimawoche und allgemeine Informationen zum Forschungsverbund KLIMZUG-NORD.

Das Projekt KLIMZUG-NORD

Auch durch einen erfolgreichen Klimaschutz ist eine kurzfristige Minderung der zu erwartenden Klimaänderungen nicht mehr möglich. Es besteht daher ein dringender Bedarf für Gesellschaft, Wirtschaft und Politik an neuen, verbesserten Wegen zur Anpassung an den Klimawandel. Im Rahmen der Hightech-Strategie der Bundesregierung zum Klimaschutz fördert das Bundesministerium für Bildung und Forschung (BMBF) sieben ausgewählte deutsche Regionen über einen Zeitraum von fünf Jahren mit dem Programm KLIMZUG („Klimawandel in Regionen zukunftsfähig gestalten“). Von diesen sieben Modellregionen sollen erhebliche Impulse für die Anpassung an den Klimawandel in weiteren Landesteilen Deutschlands sowie in anderen Ländern ausgehen. KLIMZUG-NORD mit der Metropolregion Hamburg ist eine der Modellregionen.

Die Projektpartner von **KLIMZUG-NORD** erforschen Auswirkungen des Klimawandels auf Städte, ländliche Räume und das Einzugsgebiet der Elbe in der Metropolregion Hamburg. Durch die Auswertung von Klimadaten, Planungen für den Naturschutz, Feld- und Laborversuche, Analysen von Regelungsformen, konkrete bauliche Maßnahmen und wirtschaftliche Modelle werden vielfältige Maßnahmen zur Anpassung an den Klimawandel vorgeschlagen. Chancen und Risiken werden untersucht. Ziel ist die Entwicklung eines abgestimmten Handlungskonzeptes und die Erstellung eines bis 2050 reichenden Masterplans „Klimafolgen-Management“.

KLIMZUG-NORD ist ein Verbund anerkannter und renommierter Partner aus Hochschulen, Forschungseinrichtungen, Behörden, behördennahen Einrichtungen und Unternehmen. Hinzu kommen zahlreiche weitere assoziierte Partner und als Unterstützer alle acht niedersächsischen Landkreise und sechs schleswig-holsteinischen Kreise der Metropolregion Hamburg.

KLIMZUG-NORD fördert als Leitprojekt der Metropolregion Hamburg den Dialog zwischen den verschiedenen wissenschaftlichen Fachdisziplinen und mit Vertretern aus Gesellschaft, Wirtschaft und Politik und sucht den Austausch mit Interessenverbänden und der Bevölkerung.

Mehr Informationen: www.klimzug-nord.de

Kontakt:

Arne von Maydell, TuTech Innovation GmbH
Leitung Öffentlichkeitsarbeit KLIMZUG-NORD
Harburger Schloßstr. 6-12,21079 Hamburg
Tel: 040-76629-6116, vonmaydell@tutech.de